

Bildung als „Schlüssel für die Zukunft“

Absolventen der Staatlichen Wirtschaftsschule in Dinkelsbühl bekamen ihre Zeugnisse – Ballons mit guten Wünschen

DINKELSBÜHL (zr) – Oberstudienrat Michael Greger setzte gleich zu Beginn seiner Moderation bei der Abschlussfeier der Staatlichen Wirtschaftsschule in Dinkelsbühl einen gewagten Vergleich, als er aus dem Buch „Die Vermessung der Welt“ eine Passage vortrug und darüber hinaus Dr. Who aus der gleichnamigen britischen Science-Fiction-Serie zitierte. So ein Tag mit der Feier der bestandenen Prüfung sei ein „Fixpunkt im Universum“ für die Absolventen.

Oberstudiendirektor Dr. Friedhard Nichterlein freute sich, dass von den 48 Schülern in den beiden zehnten Klassen und in der zweistufigen Z 11 insgesamt 41 die Abschlussprüfung der Staatlichen Wirtschaftsschule bestanden hätten. Der wichtige Tag werde im festlichen Rahmen speziell für die Schülerinnen und Schüler gefeiert und bringe „Glücksmomente für die Familie“. Die diesjährigen Absolventen hätten als erster Jahrgang mit der 6. Klasse begonnen und seien jetzt nach fünf Jahren am Ziel.

Nichterlein bedankte sich beim Landkreis Ansbach als Sachauf-

wandsträger für die digitale Ausrüstung, darunter Whiteboards und Computer. Die Wirtschaftsschule spiele eine wichtige Rolle in der Bildungsregion Ansbach und ihr guter Ruf sei ihre „Lebensgrundlage“. Man habe den mit 10000 Euro dotierten i.s.i.-Preis für innovative Schulen erhalten und werde im Oktober in der Münchner Staatskanzlei als eine von nur sieben Schulen die Europa-Urkunde ausgehändigt bekommen. Der Schulleiter bedankte sich bei Oberstudienrat Andreas Wedler als Außenstellenleiter, dessen Kollegium, dem Hausmeister, den Sekretärinnen, dem Team der Ganztagsbetreuung und dem Förderverein. An die Absolventen gerichtet wies er darauf hin, dass das Leben in einer friedlichen Zeit in einem der begehrtesten Länder der Welt Ansporn genug sein müsste, um gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und für die Regeln der Demokratie und deren Werteordnung einzustehen.

Landrat Dr. Jürgen Ludwig bezeichnete die Bildung als Schlüssel zur Zukunft. Für die Absolventen böten sich hervorragende Perspektiven in Stadt und Landkreis. Ludwig

zitierte den römischen Philosophen Seneca: „Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.“ Wen sein künftiger Beruf hinaustragen werde in die Welt, den bat er eine Rückkehr zu erwägen, da das hiesige Umfeld eine hohe Lebensqualität biete. „Bleiben Sie unserer Region gewogen!“, schloss der Landrat.

Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer knüpfte an seinen Vorredner an und appellierte an die jungen Leute: „Bleiben Sie gleich hier!“ Die Absolventen sollten ihre Ziele nicht zu knapp setzen und das Leben auch genießen. Für besonders herausragendes soziales Engagement überreichte der Rathauschef im Namen des Stadtrats eine Urkunde an Laura Seiferlein. Sie habe als Schulsanitäterin und durch ihre Tätigkeit beim Bayerischen Roten Kreuz beispielhaft gewirkt.

Elternbeiratsvorsitzende Eva Mayer-Eming dankte den Lehrkräften für ihre Geduld, auch mit den Eltern. Die Absolventen seien bestens gewappnet für das Erwachsenenleben. Mayer-Eming schloss mit einem Zitat, wonach man alles erreichen könne, wenn man nur an sich glau-



Bester Absolvent der Wirtschaftsschule ist in diesem Jahr ist Peter Behninger. Foto: Friedrich Zinnecker

be. Schülersprecher Fabian Dillig ließ die Klassenfahrten nach London und Wien nochmals aufleben und brachte die Zuhörer mit Anekdoten von und mit Lehrern zum Schmunzeln.

Nach der Übergabe der Zeugnisse wurden die Klassenbesten mit Buchpreisen und Gutscheinen geehrt. Den schulweit besten Abschluss schaffte mit einem Schnitt von 1,63 Peter Behninger aus Dinkelsbühl (Klasse 10 A). Mit Nico Zischler aus Obermichelbach und Christoph Weberndörfer aus Röckingen waren in der 10 B zwei Schüler mit einem Schnitt von jeweils 1,75 gleichauf. In der Klasse Z 11 kam Melissa Lenhart aus Großohrenbronn auf einen Notenschnitt von 2,57. Als Jahrgangsbester der gesamten Schule erhielt Peter Behninger einen weiteren Gutschein des Landrates, garniert mit Sonderapplaus. Zum Ende der Feierstunde stiegen unter dem Motto „Loslassen“ Ballons mit guten Wünschen vom Pausenhof in den Dinkelsbühler Sommerhimmel. Der Schulchor unter Leitung von Dietmar Alberter umrahmte die Feier musikalisch.